Lokales.

— August Tünge und Frau erhielten vor einigen Tagen den Besuch ihrer im Westen wohnhaften Tochter.

— Vieh zur Weide angenommen auf John Linden's Farm, östlich von der Stadt. C. H. Sundermeier.

— Am Dienstag erhielt Kontraktor Kirschke die Trauernachricht von Deutschland, daß seine Mutter gestorben sei. Sie war 83 Jahre alt.

— Habt Ihr unsere Auswähl von eleganten Männerschuhen schon gesehen. Wenn nicht, kommt herein.
Die Globe Clothing Co.

— Hr. Fred. Gülzow von Dannebrog war Anfangs der Woche in der Stadt und stattete auch unserer Office einen angenehmen Besuch ab.

— Hr. Fritz Rohrbach von Shelton weilte am Dienstag in Grand Island und deponirte während seiner Anwesenheit auch beim Zeitungsmenschen seinen Obolus. Gehet hin und thuet desgleichen!

— Trotz all' und allem was Jemand Euch sagen mag, **wir sind hier um zu bleiben** und wollen Eure Kundschaft. Hier wird Deutsch gesprochen. Kommt herein und sehet uns.
Die Globe Clothing Co.

— Samstag Morgen hatten wir ein ziemlich starkes Gewitter mit etwas Regen. Abends gab's wieder eine Kleinigkeit und Sonntag sah's den ganzen Tag regnerisch aus, doch Alles in Allem war es kaum genug um nur den Staub zu legen.

— Fritz Stehr und Familie, welche kürzlich nach mehrjährigem Aufenthalt in Californien von dort zurückkehrten und die letzte Zeit hier weilten, sind jetzt nach Bennett, Iowa, abgereist, wo sie ihr zukünftiges Heim aufzuschlagen gedenken.

— Anzeige-Car No. 2 von Campbell Bros. Zirkus war am Dienstag in der Stadt, um das Publikum hier daran zu erinnern, daß nächsten Dienstag den 28. April der große Tag ist an welchem diese großartige Schaustellung hier Vorstellungen geben wird.

— Fred Wright von Madison war Samstag und Sonntag in der Stadt um sich hier wieder einmal umzusehen und seine Mutter zu erwarten, welche von New York hier durchkam auf der Reise nach North Platte. Bekanntlich starb Fred Wright Sr. kürzlich im Osten.

— Unsere neue Telephongesellschaft hatte vorgestern eine Versammlung und vollendete ihre Organisation. Das Kapital ist jetzt auf $50 000 erhöht worden und die Inkorporation ist jetzt gemacht. In kurzer Zeit sollen die Arbeiten für Anlage der Untergrund-Leitungen in Angriff genommen werden und erwartet man, bis Beginn des nächsten Winters die Konstruktion beendet zu haben.

— Ein Arbeiter der U. P. Shops, der seinen Namen als John Doe angab, der jedoch wahrscheinlich Charles Smith heißt, übertrat am Dienstag die Verordnung, welche das Bicyclefahren auf den Seitenwegen verbietet, trotzdem die Straßen jetzt gewiß gut sind. Dabei überfuhr er ein kleines Mädchen und dachte man erst, das Kind sei schwer verletzt, was glücklicher Weise nicht der Fall war. Polizeirichter Garn gab Smith die höchste zulässige Strafe, nämlich $10 und Kosten.

— Untrügliche Beweise dafür, daß der frühere Trödler James Robinson hier ein Diebshehler war (woran übrigens nie Jemand zweifelte) fand man vorgestern im Basement des Gebäudes welches Robinson früher inne hatte und in welchem sich jetzt die Keystone Grocery befindet. In demGrund des Basements, etwas mit Sand überdeckt, fand man eine Kiste mit acht Zäumen, welche natürlich durch das jahrelange in der Erde liegen fast gänzlich verdorben waren. Ferner fand man noch zwei in den Grund gegrabene Fässer, die jedenfalls auch zum Versteck gestohlener Sachen benutzt wurden.

— Montag Morgen stand Charles Schultz vor dem Polizeirichter unter der Anklage, sich unanständiger Redensarten bedient zu haben und zwar in Gegenwart von Damen. Es geschah dies in Hann's Park. Richter Garn bestrafte Schultz um $25 und Kosten, erließ ihm jedoch $10 der Strafe unter der Bedingung, daß er die Damen um Entschuldigung bitte und Besserung verspreche, was geschah. Solche Verhaftungen wegen unanständigen Betragens sollten öfter gemacht werden, um gewissen Leuten etwas besseres Benehmen beizubringen wenn sie sich an öffentlichen Plätzen befinden.

— Im Alter von 77 Jahren starb in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch Hr. Claus Lahann nach etwa 8monatlicher Krankheit im Hause seines Sohnes Nikolaus, wo er mit seiner Gattin seit kurzer Zeit weilte. Lahann war in Holstein, Deutschland geboren und kam in 1883 nach Amerika. Er betrieb die Farmerei noch eine Reihe von Jahren und zog dann in die Stadt. Er hinterläßt außer seiner bejahrten Gattin zwei Söhne und vier Töchter, die seinen Tod betrauern, ferner zahlreiche Freunde. Das Begräbniß findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause an West 1ster Straße aus statt.

— Freund August Nieß ist ein vielbeschäftigter Mann dieser Tage. Nicht nur im Bauhandwerk hat er alle Hände voll zu thun, sondern auch im Blitzableitergeschäft blüht sein Weizen, und weil die von ihm geführten Apparate sich in der Stunde der Gefahr als zuverlässig erweisen, stehen dieselben stark in Nachfrage. Erst dieser erhielt er eine Anzahl Bestellungen für Blitzableiter, u. A. von Councilmann Rich. Göhring für sein neues Wohnhaus, sowie von unserem Herausgeber, J. P. Windolph, für dessen Stallgebäude.

— Sondermann hat soeben eine Carladung Möbel erhalten und dürften Euch einige Preise interessiren zu denen sie verkauft werden: Eiserne Bettstellen von $2.50aufwärts;Küchenschränke von$3.50 aufwärts, sonst $4.75; große Schränke $5.00, früher $6.50; Ausziehtische von $4.00 aufwärts; Leinenschränke zu $5.00; Schlafzimmergarnituren (20x40 Spiegel) zu $16.00 und bessere zu verhältnißmäßigen Preisen. Ihr könnt nirgends billiger kaufen, auch nicht in östlichen Städten. Bei Einkäufen hier spart Ihr an der Fracht und die Sachen sind gerade so billig als im Osten, weshalb Ihr von dem jetzigen Lager Eure Einkäufe besorgen solltet.

— Am Samstag starb zu Lincoln Hr. Lucius W. Haywood nach mehrmonatlicher Krankheit im Alter von 75 Jahren. Haywood war in Townsend, Vermont, geboren, verheirathete sich in 1850 mit Frl. Louise Smith und lebte eine Zeit lang in Vermont und Massachusetts, dann in Clarksville, Mo., um in 1885 nach Grand Island zu kommen. Im Februar 1899 starb Frau Haywood und darauf verzog der Wittwer in Begleitung der einzigen Tochter, Frl. Lucy, und einer anderen Verwandten, Frau Nora Haywood, nach Lincoln, wo sie bis jetzt lebten. Das Begräbniß fand hier in Grand Island letzten Sonntag Nachmittag statt. Frl. Lucy und Frau Haywood reisten wieder nach ihrer jetzigen Heimath Lincoln.

— Das „Schlitz Cafe" an Ost 3ter Straße wurde am Samstag eröffnet und that ziemlich gute Geschäfte, trotzdem die Einrichtung noch nicht ganz vollendet ist. Es ist an der Zeit, daß wir einen anderen erster Klasse Restaurant erhielten was schon längst hätte der Fall sein sollen, denn das „Vienna" dachte es sei „the only pebble on the beach" und sehr oft führte das Publikum Klage. Jetzt giebt's Konkurrenz und das Publikum kann sich nur Glück dazu wünschen. Uebrigens wurde bereits kürzlich noch ein neues Restaurant an West 3ter Straße, neben Theodor Schaumann's zukünftigem Saloon eröffnet und soll soweit ziemlich Zufriedenheit geben. Das „Vienna" kann jetzt singen „die goldenen Tage von Aranjuez sind nun vorüber."

Danksagung.

Allen lieben Nachbarn und Freunden welche uns während der letzten Krankheit und nach dem Ableben unseres geliebten Gatten und Vaters Christian Reher so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen, sowie Allen, welche dem Verstorbenen des Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, den Mitgliedern der Harmony Loge 37 A. O. U. W., desgleichen auch für die reichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren innigstgefühlten Dank aus.

Frau Christine Reher
und Kinder.

Gütige Worte
—für—
Campbell Bros. Zirkus.

Campbell Bros. hatten ihren „Eröffnungstag" am letzten Sonnabend und unterhielten und belustigten das größte Publikum das sich jemals in der Stadt Fairbury unter einem Canvaszelt versammelte. Sie bekamen in jeder Hinsicht die beste Schaustellung zu sehen die sich hier produzirte. Ihre Tournee durch das Land wird von ihren vielen hiesigen Freunden mit größtem Interesse verfolgt werden, und nächsten November, wenn die Kapelle den Heimkehrmarsch der Campbell Bros. spielt, wird ihnen Allen, dem Baby-Elephanten sowohl wie den großen und kleinen Affen ein herzliches Willkommen zu Theil werden. Ihr Zug von 20 Waggons bietet einen schönen Anblick; er durchquert das ganze Land und ist eine großartige Reklame für Fairbury. Es ist der Wunsch der Gebr. Campbell, ihren Freunden in Fairbury durch die Times ihren innigsten Dank auszusprechen für den generösen „Send-off" den sie ihrem Zirkus bei Eröffnung der Saison von 1902 geben, und hoffen sie, Alle wieder begrüßen zu können bei Schluß der Saison. — Times, Fairbury, Neb., Samstag 10. Mai 1902.

In Grand Island am Dienstag 28. April 1903. Einzige große Schaustellung welche dieses Jahr hierher kommt. Sehet die große freie Straßenparade.

Einweihung.

„Louisiana Ankaufs-Ausstellung" St. Louis, 30. April bis 2. Mai.

Für dieses Ereigniß hat die Union Pacific eine Spezialrate von $2.00 für die Rundreise plus $2.00 gemacht.

Tickets zum Verkauf am 28., 29. und 30. April, gültig für Rückkehr St. Louis nicht später wie 4. Mai verlassend.

Wegen Näherem wende man sich an
W. H. Loucks, Agent.

— Hr. Jos. Sondermann arbeitet bereits seit längerer Zeit mit aller Macht für die Vorbereitungen zu der großartigen Convention der Leichenbestatter, welche hier vom 9. bis 12. Juni stattfinden wird. Als Versammlungslokal ist die Liederkranzhalle gewählt worden. Die Convention soll die beste je abgehaltene werden und sollen nicht nur Geschäfte erledigt, sondern auch ein Theil der Zeit dem Vergnügen gewidmet werden, weshalb Viele ihre Frauen mitzubringen gedenken. Wie wir vernehmen, steht auch ein großartiges Picnic auf dem Programm, wozu die Zeit auf alle Fälle die günstigste ist die man wählen könnte. So viel ist sicher, Freund Sondermann macht die größten Anstrengungen, um die zu erwartenden Gäste gut zu unterhalten so daß sie sich in Grand Island wohl fühlen werden.

Höhlenbewohnerinnen.

Am Fuße des 2362 Fuß hohen Glerschberges in romantischer Gegend des nördlichen Böhmens ist eine veritable, wohlausmöblirte Wohnung von mehreren Zimmern mit Zubehör in die Felswand eingehauen. Sie wird seit 1826, als das „Haus" von dem Sägeschmied Behm „erbaut" wurde, von dieser Familie und ihren Nachkommen bewohnt. Behm zog mit seiner jungen Frau ein, die ihm nicht weniger als zwölf Kinder schenkte. Mit der Zeit wuchsen in Folge dessen auch die Räume; drei große Zimmer meißelte Behm mühselig in das harte Gestein; er schaffte große Truhen für Wäsche und Kleiderzeug an, baute einen Backofen, grub seinen, gutbezahlten Töpfersand und fühlte sich in seinem „Grundstück" ganz behaglich. Jetzt wird die Höhle von den beiden noch am Leben befindlichen Töchtern Behms, die die Sechzig und die Siebzig überschritten haben, bewohnt; Beide wollen auch da, wo sie geboren sind, sterben. Die Höhle hat Thürverschluß und epheuumrankte Fenster.

Wer löst das Räthsel?

„Unsere Einbildung spielt, was das Mysteriöse und Ungewohnte anbelangt, immer eine wichtige Rolle. Die beste Illustration dafür finden wir in den populären Ideen über die Natur des Krebsleidens und seine Behandlung." Wir könnten kaum eine bessere Einleitung zu nachstehendem Falle finden als vorstehende Worte des verstorbenen Professors Christian Fenger, einst ein hervorragender Operateur und medizinischer Schriftsteller. Der folgende Brief des Herrn Pastor G. J. Müller in Punxsutawney Pa., an den Eigenthümer von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber bezieht sich zum Theil auf Vorstehendes. Pastor Müller schreibt: „Punxsutawney, Pa., 8. Dez. 1902. Geehrter Herr Doktor! Frau Witschorek hat mich ersucht, Ihnen Näheres darüber mitzutheilen, wie sie zum Gebrauche Ihrer Medizin gekommen ist und welchen Nutzen sie ihr gebracht hat.

Vor etwa 7 Jahren war sie sehr leidend, hatte schreckliches Reißen im Leibe und furchtbare Schmerzen auszustehen. Was immer der Arzt ihr gab schaffte nur zeitweilige Linderung. Die furchtbaren Schmerzen, die ihr den Leib zerreißen wollten, kamen immer wieder, wenn sie auch mitunter etliche Tage Ruhe hatte. Der Arzt erklärte ihr schließlich, sie habe einen Tumor und müsse operirt werden, eher würde es nicht besser mit ihr werden. Nach langem Zögern verstand sie sich endlich dazu, sich einer Operation zu unterziehen. Sie wurde in das hiesige Hospital gebracht und man öffnete sie um den Tumor zu entfernen. Aber siehe da, die Aerzte erklärten was sie fanden für Krebs, den sie nicht zu entfernen wagten. Sie nähten sie wieder zu und erklärten, daß sie höchstens noch 3 Wochen leben würde. Als die Wunde zugeheilt war, ließ sie sich wieder nach Hause bringen. Es ging etwas besser, aber die alten Leiden kehrten immer wieder. Da sie leidend blieb, aber doch nicht starb, wie die Aerzte prophezeit hatten, so rieth ich ihr, doch einmal Forni's Alpenkräuter Blutbeleber zu versuchen, da dieses Mittel schon Vielen geholfen hätte. Sie ließ sich ein Probekistchen kommen und gebrauchte die Medizin nach Vorschrift. Sie wurde zusehens besser, bekam wieder guten Appetit und erstarkte dermaßen, daß sie den weiten Kirchgang von 3 Meilen bald wieder zurücklegen konnte und seitdem selten in unserem Gottesdienste (alle 2 Wochen) gefehlt hat. Als das Probekistchen verbraucht war, ließ sie sich eine große Kiste des Blutbelebers kommen und hält seitdem diese Medizin speziell für ihren eigenen Gebrauch. Sie ist schon eine ältere Frau, die wohl bald an die 60 kommt. Sie ist jetzt recht gesund und mag noch lange leben, obwohl es im Februar oder März 7 Jahre wird, daß ihr die Aerzte nur noch 3 Wochen zu leben gegeben hatten.

Die Frage drängt sich nun unwillkürlich in den Vordergrund: Hatte die Frau ein Krebsleiden? — Heilte Forni's Alpenkräuter Blutbeleber diese Krankheit? — Oder aber, war die Diagnose der Aerzte eine falsche. Wurde in diesem Falle der Giftstoff durch den Gebrauch des Blutbelebers aus dem Körper entfernt, und in Folge des Gebrauches des Mittels neues reiches Blut und neue Lebenskraft geschaffen? — Das letztere scheint mir die einzige richtige Lösung des Räthsels." — Nicht in Apotheken zu haben. Wird nur durch Lokal-Agenten verkauft. Um nähere Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney, 112 –114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Enden und Uebrigbleibsel von eleganten Glacehandschuhen, ausgezeichnete Bargains wenn Ihr Eure Nummer findet, werth von $1.00 bis $1.25, um auszuräumen

48c

das Paar.

Wolbach's
GRAND ISLAND, NEB.

Volles, gebleichtes Handtuchzeug in gewürfeltem Muster, rothe Kante, Yd. 5c

Indian Head Muslin, werth 7½c, zu 6c

Pepperell Mills ungebleichte Muslin-Betttücher, 72x90, werth, 49c, jetzt 35c

Domestics und Waschzeuge

Englischer Batist und Mull, einfach weiß oder farbiger Grund, mit hübschen Dresden oder „Scroll" Mustern, werth 15c, zu 12½c

Importirter Gingham und Madras Tuch, alle die neuesten 1903 Muster und Farben, ein prächtiges Fabrikat für Kleider und Shirt Waists, werth 25c, unser Verkaufspreis 12½c

Cordonette Batist in allen den neuen gestreiften Effekten, in starker Nachfrage für Waists und Kleider, eine schöne Auswahl von hübschen Mustern, werth 12½c Verkaufspreis 10c

Neue Kleider-Ginghams, doppelt gefaltet, einfache sowie „corded" Effekte, karrirt, gestreift und Plaids, werth 15c zu 10c

Beste Schürzen-Ginghams, alle Größen Karros, werth 7c, zu 4c

Neue Kleider Percales, doppelt gefaltet, neueste Farben, werth 10c, zu 6½c

Beste deutsche indigoblaue gedruckte Kleiderzeuge, werth 5c Yard, zu 3½c

Zwillich.

Ihr besser untersucht die Matratzen und seht zu ob sie dieses Frühjahr einen neuen Ueberzug gebrauchen. Unser Zwillich wird Euch zufriedenstellen.

Einfach blau und weiß gestreifter Stroh-Zwillich, per Yard zu ..... 8c, 9c und 10c

Einfach blau und weiß gestreifter Feder-Zwillich, per Yard zu ..... 12½c, 18c und 25c

Fertiggemachte Kissenbezüge, Größe 42x36 Zoll jeder .. 10c

Fertiggemachte Bettlaken, Größe 72x90 Zoll 35c

Polenta Dimities, schwarz, weiß und alle Farben, in Streifen und geblümt, werth 10c, pro Yard 7½c

Schottische Lawns, für neue Sommerkleider und Waists, hübsche Muster, werth 8c, per Yard 5c

Heute ist der letzte Tag der Anwesenheit des Präsidenten im Yellowstone Park und findet die Eckfteinlegung des neuen Eingangs an der Nordgrenze des Parks statt, zu welcher er die an ihn ergangene Einladung angenommen hat.

Blitzableiter.

Es naht jetzt wieder die Zeit der Gewitterstürme und da ist es für jeden Hausvater ein beruhigendes Gefühl, wenn er weiß daß seine Gebäude mit guten Blitzableitern versehen sind. Wer beabsichtigt, sich Blitzableiter anzuschaffen, sollte sich an August Nieß, gerade oft über die Straße vom Südseite-Schulgebäude, wenden; derselbe hat die allerbesten Apparate, stellt sie selber auf und garantirt seine Arbeit.

$19 nach Boston u. zurück $19

mit einem Zuschlag von $2.00 als Mitgliedschaftsgebühr, gelegentlich der jährlichen Versammlung der National Educational Association. Tickets über die Nickel Plate Road sind zum Verkauf vom 2. bis 5. Juli incl., gültig für Rückkehr vom 8.—12. Juli incl., ohne daß es nöthig ist sie beim „Joint Agent" zu deponiren. Eine Zuschlagsgültigkeitsdauer für Rückkehr nicht später wie bis zum 1 September kann erwirkt werden indem man den Retourbillettheil beim „Joint Agent" mit einer Exekutionsgebühr von 50c deponirt. Unübertrefflicher Zugdienst und ausgezeichnete Speisewaggonmahlzeiten nach dem amerikanischen Clubplan, rangirend im Preise von 35c bis zu $1.00, ebenso a la carte. Schreibt an John Y. Calahan, Generalagent, 113 Adams St., Zimmer 298, Chicago, bezüglich Abfahrtszeit der Züge von Chicago sowie wegen anderen Einzelheiten.

Ich verkaufe Farmen, 41
Ich verkaufe Stadt Eigenthum.
Ich schreibe Feuer- und Blitz-Versicherung,
Ich schreibe Cyclone-, Tornado- und Windsturm-Versicherung,
Ich vermittle Farmanleihen und mache eine Spezialität von Farm-Versicherung; wenn Ihr also eine Farmanleihe oder eine Versicherungs-Police wünscht, wird es sich für Euch bezahlen bei mir vorzusprechen, ehe Ihr so etwas perfekt macht.

CHAS. ROSE

Office über dem Gelben Front Schuhladen im Michelson Block mit M. T. Garlow.

H. MARCKWORTH,
532 und 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,

Deutscher
Rechtsanwalt und Notar
regulirt Rechtsangelegenheiten in Deutschland und Amerika.

Die nachfolgende ist die **einzige** und **wöchentlich** erneuerte Liste

Vermißter Erben

und allein Eigenthum von H. Marckworth.

Um deren Mißbrauch und den Verlust der Erbschaft zu verhindern, wende man sich nur an H. Marckworth, der alle Aufklärung über die betreffende Erbschaft geben kann.

Beutler geb Zimmermann, Juliana Magdalena aus Butzbötzner, Johann Friedrich aus Bremen. [Falo.
Baille, Nikolaus aus Dielenbach-Püttlingen.
Behrendt (Behrndt) Johann Heinrich aus Meseberg bei Bockstahler, Johann Jakob aus Erichstetten. [Grunsee.
Bihlmaier, Ernst Rudolf aus Stetten.
Braun, Carl, Louise, August, Gottfried, Caroline und Bertha aus Sommerau.
Breidenbach, Heinrich Wilhelm Christian aus Heidelberg
Buchholz, Max Ludwig Friedrich aus Parchim.
Backer, Johann aus Westerbur.
Christiani, Theodor Julius aus Bartenstein.
Decker, Konrad Friedrich Wilhelm aus Obertürkheim.
Dieterle, Adam, Emilie und Johanne Margarethe aus Richelberg.
Engelking, Alle Marie Christine aus Quetzen.
Ehrenhardt, Johann Adam, Charlotte und Elisabetha aus Albesheim.
Effinger, Marie verch Houppert und Ferdinand in Indianapolis, Emerentia verch Bauerley in North Vernon, Indiana, Josef in St Magdalene, Indiana, und Barbara verch Geiger in Louisville, Kentucky, aus
Enz, Johannes aus Thamm. [Frittlingen.
Fischer, Jakob aus Geislingen.
Gohl, Johanna aus Wangen.
Heymann, Johann aus Guhringen.
Hufschmidt, Friedrich Ferdinand aus Rotenburg a P.
Harter, Erben von Josefine.
Haug, Johann Jakob aus Eßlingen.
Haas, Salomia verch Hezel und Johann Georg aus Boll
Hier, Philipp aus Waldmühlen.
Kaufmann, Josef aus Landser.
Klein, Wilhelm Gustav aus Dillenburg.
Kamps, Bernard aus Horst.
Kingeter, Mechtild geb Götz aus Frittlingen in Fredonia,
Kaufmann, Erben von Magdalena. [N. Y.
Kärcher, Therese Albertine, Georg Friedrich und Josef Christian aus Neuhausen.
Kempe, Richard und Hedwig aus Dortmund.
Kiefer, Leonie Melanie aus Reichsfeld.
Kamphaus, Johann Wilhelm aus Sterkrade.
Klebke, Carl aus Georgenburgkehlen.
Löpsch, Karl Wilhelm aus Annaberg.
Lander, Eberhard aus Schönberg.
Lösch, Johannes aus Hergetsfeld.
Leszynski, Michael aus Georgensdorf.
Mönkenmüller, Friedrich Wilhelm aus Bielefeld.
Memheld, Mathias aus Weingarten.
Oettinger, Christian Eduard aus Murrhardt.
Reiser, Anna Maria aus Albesheim.
Riegger, Magdalena verw Fischerkeller und Franziska verch Pfänder, angeblich in New York, aus Saulgau.
Rothöhler, Christian und Wilhelm aus Seedorf.
Rayer, Pauline Barbara geb Mößinger aus Eßlingen.
Rauß, Johannes und Adolf aus Höfingen.
Rieger, Jakob Gottfried aus Gnadenthal.
Rother, Franz Josef aus Groß-Borek (Kreis Rosenberg
Schwede, Anton Theodor aus Kuckau. [O.-S.)
Scherb (auch Scherp), Adam und Konrad aus Lohne.
Stiebeling, Valentin aus Saasen.
Schäl, Heinrich Albert aus Murrhardt.
Schmidt, Friedrich aus Süderdeich.
Seyfried, Emerentia verch Braun, in North Vernon, Ind., und Barbara verch Glaser in Louisville, Ky., aus Frittlingen.
Schäfer, Johann Karl aus Alpirsbach.
Stetter, Wilhelm aus Bittenfeld und Wilhelmine Katharine aus Oberweißach.
Schilling, Philipp Jakob aus Güglingen.
Schwahn, Ludwig, Jakob, Heinrich, Jakob Friedrich und Katharine aus Schwieberdingen.
Schaible, Karl Gottfried, Wilhelm Jakob, Christian Gottlob und Marie Justine aus Herrenalb.
Schaufler, Regine aus Eningen.
Sommerfeld, Wilhelm aus Gr Albrechtau.
Sadzio, Friedrich aus Orlowen.
Schwer, Heinrich Rudolf Adolf aus Ludwigslust.
Strähle, Johannes aus Hattenhofen.
Schwantes, Georg Peter Paul aus Kolmar i P.
Tonne, Johann Heinrich aus Bremen.
Teschner, Johann aus Alt-Schöneberg.
Vosseler, Christian und Johann Martin aus Thuningen
Wolf, Wilhelm aus Möhringen.
Wenderoth, Wilhelm aus Mosheim.
Wieland, Gottlieb Heinrich aus Murrhardt.
Wolf, Johann Georg aus Schönbronn, früher in Cleves
Zülch, Wilhelm aus Remsfeld. [land, Ohio.
Zimmermann, Konrad und Johannes aus Edingen.

Man wende sich direkt an
Herm. Marckworth,
532 u. 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,
welcher gern weiteren Aufschluß ertheilt.

Macht eine Reise

über die Nickel Plate Road und laßt Euch von ihrer vortrefflichen Dienstleistung überzeugen. Tägliche Expreß-Durchzüge zwischen Chicago, Ft. Wayne, Findlay, Fostoria, Erie, Buffalo, New York City und Boston. Amerikanische Clubmahlzeiten, rangirend im Preise von 35c bis $1.00, werden in den Speisewagen der Nickel Plate servirt, ebenso a la carte. Raten stets die niedrigsten. Kein übermäßiger Fahrpreis auf irgend einem Zug der Nickel Plate Bahn berechnet. Chicago Depot: Harrison Str. und 5te Ave. City Ticket Offices: 111 Adams Str. und Auditorium Anner. John Y. Calahan, Generalagent, 113 Adams Str., Zimmer 298, Chicago.

Niedrige Rate nach St. Louis und zurück.

Vom 25. bis 30. April incl. verkauft die Burlington Rundreisetickets nach St. Louis zum Hinfahrtspreis plus $2.00. Tickets gültig für Rückkehr bis 4. Mai. Eine gute Zeit um eine billige Reise nach der Weltausstellungsstadt zu machen. Fragt den Billetagenten wegen näheren Einzelheiten.

Markt-Bericht.
Grand Island.

Weizen...perBu.		48
Corn .... „		30—32
Hafer.... „		28—30
Roggen.. „		32
Gerste ... „		30
Kartoffeln, „		20
Heu per Tonne	3.50	5.00
Butter ..per Pfd		14
Eier....per Dtzd.		10
Hühner, per ℔		7½
Schweine....pro 100 Pfd	6.60	—6.75
Schlachtvieh. „ „ „		3.50
Kälber, fette, pro Pfd.		4

Dr. S. Staads, **Deutscher Arzt.**
Operateur am Deutsch-Lutherischen Allgemeinen Hospital.
Spezialitäten: Frauenleiden und Operationen.
Röntgen-(X)Strahlen-Apparat im Gebrauch.
Toy Building, Sioux City, Iowa.

50 Dollars pro Monat

Versäumt diese seltene Gelegenheit nicht einen schönen Verdienst zu machen. Schickt Eure Adresse sogleich für genaue Auskunft. Das Geschäft ist ehrlich, selbständig, leicht und passend für Männer und Frauen, auch für Farmer. Kann viele Jahre lang betrieben werden. Geschäftskenntniß oder großes Kapital ist nicht nöthig, nur Fleiß und Ausdauer. 24-36
J. House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Die
A. O. D.
5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.
HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Grand Island, Neb., April 1903.

Es macht mir Vergnügen, anzeigen zu können, daß ich die Agentur erworben habe für das berühmte

Schlitz Bier

und jetzt im Stande bin, Lieferungen mit der größten Promptheit zu machen.

Ich werde eine Spezialität daraus machen, Bier für den Familienbedarf zu liefern und ersuche um eine Probebestellung des „Bieres welches Milwaukee berühmt gemacht."

Achtungsvoll
THEO. SOTHMANN.